

Presse-Information

21. September 2018

Hamburger Hochbahn AG

Constanze Dinse
Pressesprecherin
Büro: 040/32 88-54 33
Mobil: 0170/525-56 50
presse@hochbahn.de

HOCHBAHN holt das Festival auf die Straße

- HOCHBAHN-Live-Bus am 22. September mit zwei Pop-Up-Konzerten
- Acts vom Reeperbahn Festival geben Zusatzkonzerte auf St. Pauli

Hamburg im Festivalfieber, innerhalb von vier Tagen strömen 40 000 Menschen zu den rund 600 Konzerten auf und im Umfeld der Reeperbahn. Die Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) ist auch in diesem Jahr als Partner an Bord und bringt die Musik vom Festival auf die Straße. Der HOCHBAHN-Live-Bus ist am 22. September auf dem Kiez unterwegs. Mit im Gepäck: Zusatzkonzerte von zwei taufischen Festival-Acts. Erster Halt um 16 Uhr ist die Helgoländer Allee, hier gibt es zunächst geballte Frauenpower mit **Steiner & Madleina**. Um 22 Uhr folgt der nächste Stopp in der Simon-von-Utrecht-Straße mit Avant-Indie-Pop von **BAYUK**.

Hinweis zur Anfahrt: Linienbusse, U3-Ersatzverkehr und S-Bahnen

Ein wichtiger Fahrhinweis für alle Festivalgänger: Vom Freitag, den 21. September, ca. 21.30 Uhr bis Sonntag, den 23. September, Betriebsschluss richtet die HOCHBAHN auf der U3 einen Ersatzverkehr mit Bussen zwischen den Haltestellen St. Pauli und Rathaus ein. Grund für die Sperrung ist der Neubau einer Weiche. Neben dem Ersatzverkehr sollten Fahrgäste mit dem Fahrtziel Reeperbahnfestival wenn möglich auch die Linienbusse 6, 36, 37 und 112 sowie die S-Bahnen bis Landungsbrücken und Reeperbahn nutzen.

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit ihrem eigenen Fahrzeugpark aus mehr als 250 U-Bahnen und 1.000 Bussen über 1,2 Millionen Fahrgäste täglich. Dabei bedient die HOCHBAHN als einer von 34 Partnern im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) über 1.400 Haltestellen und ist das größte Verkehrsunternehmen im HVV-Einsatzgebiet. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei der HOCHBAHN rund um die Uhr für einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr und bequeme, zukunftsorientierte Mobilität in Hamburg.